

Rückert, Friedrich: [es war eine Thür, kein Schlüssel dran] (1827)

- 1 Es war eine Thür, kein Schlüssel dran,
- 2 Die Thür ward niemals aufgethan,
- 3 Wir brauchten sie gar nicht aufzuthun,
- 4 Wir wußten nicht, wozu sie war.
- 5 Wir wissen's nun,
- 6 Es ward uns klar.
- 7 Vom Schlosser ward sie aufgeschlagen,
- 8 Um ein Todtes hinauszutragen;
- 9 Nicht merkten's, die krank daneben lagen.
- 10 Nun, eh' man sie wieder verschloß, o Graus,
- 11 Trägt man das zweite Todte hinaus;
- 12 Das ist die Unglücksthür im Haus.
- 13 Nun sei sie mit Gott geschlossen
- 14 Den übrigen Hausgenossen,
- 15 Ihr Schlüssel aus Erz gegossen,
- 16 Sei abgedreht und versenket,
- 17 Wo niemand sein gedenket!

(Textopus: [es war eine Thür, kein Schlüssel dran]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/467>)